



# Bioobstbaubulletin

Nr. 7/2025

Versanddatum: 01.05.2025

Nächste Ausgabe voraussichtlich: Do, 15. Mai 2025

Die Behandlungsempfehlungen beziehen sich auf folgende phänologische Daten (Standort: Frick AG):



Gala,  
Stadium 69



Conférence  
Stadium 71



Areko  
Stadium 71-73



Early Laxton,  
Stadium 73

Die fröhsommerlich warme und trockene Phase wird kommenden Sonntag enden und es wird zu einem Wetterumschwung kommen. Für den Anfang der nächsten Woche sind Niederschläge mit einer gewissen Gewitterneigung, sowie ca. 10 Grad kühlere Temperaturen prognostiziert. Die meisten Kulturen sind am Abblühen oder schon verblüht. In den noch blühenden Apfelanlagen bleibt der Feuerbrand aktuell ein Thema. Auch Primärfektionen von Apfelschorf sind hinsichtlich der kommenden Regenphase höchste Aufmerksamkeit zu schenken.

## Termine (Mai)

- [Erfahrungsaustausch Biosteinobstanbau](#), FiBL, Wintersingen und Rickenbach, 08.05.2025
- [Aprikosenfachtagung](#), FiBL, Frick, 13.05.2025
- [Breitenhoftagung](#), Agroscope, Wintersingen, 25.5.2025

Grundlagen dieses Bulletins sind die Broschüren vom FiBL und der Agroscope

### [Betriebsmittelliste des FiBL](#)



### [Bio Pflanzenschutz Kernobst](#)



### [Bio Pflanzenschutz Steinobst](#)



### [Agroscope Transfer Nr. 566](#)



### [Agroscope Transfer Nr. 514](#)



## Kernobst Krankheiten

## Merkblatt: PS im [Biokernobstanbau](#)

### Schorf, Mehltau

#### Situation

Der Neuzuwachs ist jetzt sehr gross, eine lückenlose Abdeckung des Infektionsrisikos ist weiterhin sehr wichtig. In den vergangenen Tagen wurden grosse Mengen an Ascosporen ausgestossen. Allerdings sind die Depots noch nicht geleert und der Regen vom kommenden Sonntag könnte zu grossen Infektionen führen. Bei den nun warmen Temperaturen ist dem Mehltau besondere Beachtung zu schenken.

#### Kontrolle und vorbeugende Massnahmen

Um eine gute Mehltaubekämpfung zu erreichen, unbedingt laufend befallene Primärtriebe entfernen. Jetzt können erste Schorfsymptome auf den Blättern sichtbar sein, daher Bestände gezielt kontrollieren. Konsultieren Sie regelmässig das Apfelschorfprognosemodell [RIMpro](#).

#### PSM-Einsatz

Vor der nächsten Regenperiode ein Tonerdepräparat 8 kg/ha + Schwefel 2-4 kg/ha einsetzen. Bei grösseren Niederschlagsmengen empfiehlt sich während der Keimungsphase der Sporen eine abstoppende Behandlung mit Schwefelkalk (15-19.2 l/ha) ins feuchte Laub. Alternativ können Kaliumhydrogenkarbonate kombiniert mit Netzschwefel (2-4 kg/ha) eingesetzt werden. Da aktuell hohe Temperaturen bis zu 27 °C herrschen, sind die Schwefeldosierungen leicht zu reduzieren, weil Phytotox-Schäden entstehen könnten.

### Feuerbrand [Merkblatt](#)

### [Feuerbrandprognose](#)

#### Situation

Im Verlaufe dieser Woche wird das EIP stark ansteigen und Ende Woche den Schwellenwert von 110 Stundengraden überschreiten. In den meisten Regionen dürften die Birnenkulturen abgeblüht haben, bis die Situation gefährlich wird. Bei den Äpfeln sind bei den meisten Sorten noch vereinzelt Blüten im Ballonstadium, welche in der Wochenmitte aufblühen werden. In den verschiedenen Regionen werden täglich Blütenproben für das Blütenmonitoring gesammelt. [www.feuerbrand.ch](http://www.feuerbrand.ch)

#### Schadschwelle, Kontrolle und vorbeugende Massnahmen

Bitte beachten Sie die Warnmeldungen in den einzelnen Regionen. An Tagen mit hohem Infektionsrisiko sollten Pflanzenschutzmassnahmen mit hohem Wasseraufwandmengen gegen Pilzkrankheiten und Insekten sowie die chemische Ausdünnung unterlassen respektive verschoben werden, damit der Wassereintrag nicht zu zusätzlichen Infektionen führt.

#### PSM-Einsatz:

Vacciplant alle 5-10 Tage bis zum Ende der Blüte einsetzen. Ergebnisse von Wirkstoffversuchen zeigen, dass der Einsatz von Tonerdeprodukten (8 kg/ha) in Kombination mit Schwefel einen guten Wirkungsgrad aufweisen und gleichzeitig auch gegen Schorf und Mehltau wirken.

Etwas bessere Wirkung erreicht Blossom Protect (+BufferProtect NT). Applikation am Vortag eines potenziellen Infektionstages. Techn. Merkblatt befolgen!

## Kernobst Schädlinge

## Merkblatt: PS im [Biokernobstanbau](#)

### Blattläuse

#### Situation

Mit der wärmeren Witterung dürfte der Läusedruck nun zunehmen.

#### Schadschwelle, Kontrolle und vorbeugende Massnahmen

Schadschwelle beim Abblühen: Mehliges Apfelblattlaus: 1-2 % befallene Bäume, Grüne Apfelblattlaus: 10-15 % befallene Langtriebe.

#### PSM-Einsatz

Bei Bedarf nach Blühende ein Neem-Präparat gemäss Zulassung einsetzen (max. bis Ende Mai erlaubt). Ganzen Baum inkl. Stamm und Stockausschlägen behandeln für gute Wirkung. Bei hohem Blattlausdruck kann, vor allem bei Jungbäumen, punktuell zusätzlich Seife in Kombination mit Pyrethrum angewendet werden. Diese Behandlungen sollten vor dem Einrollen der Blätter erfolgen. Wurzel- und Stammausschläge sind davor zu entfernen oder sollten auch mitbehandelt werden.

### Blutlaus

#### Situation

Erste Kolonien sind bei den Schnittstellen sichtbar.

#### Schadschwelle, Kontrolle und vorbeugende Massnahmen

Befall überwachen und Nützlinge wie z.B. Ohrwürmer fördern: Nisthilfen wie etwa Tontöpfchen mit Holzwolle aufhängen. Schadschwelle Blutlaus: 10-12 % befallene Langtriebe.

#### PSM-Einsatz:

Befallene Triebe, wenn möglich entfernen und aus der Anlage bringen.

### Fleckenminiermotte

#### Situation

Der Flug hat in frühen und mittleren Lagen eingesetzt. Erste Eiablagen sind mit der Handlupe gut zu beobachten. Daraus schlüpfen in wenigen Tagen die ersten Larven.

#### Schadschwelle, Kontrolle und vorbeugende Massnahmen

Pheromonfallen auf Flug überprüfen, um den Hauptflug zu beobachten. Jetzt visuelle Kontrolle auf Eiablagen machen: Die Eier werden auf der Blattunterseite abgelegt, sind milchig-glänzend und nur knapp 1 mm gross.

#### PSM-Einsatz

Behandlungen zielen auf die schlüpfenden Larven ab, dies wird in den nächsten Tagen der Fall sein. Ordentlich bewilligt ist Azadirachtin (Neem-Präparate). Dieses Jahr stehen zudem erneut per [Notfallzulassung](#) die beiden Quassia-Produkte (Quassan und BIOHOP DeISAN) bei Apfel und Birne/Nashi zur Verfügung. Die Quassia-Produkte sind bei wüchsigen Wetter einzusetzen.

## Apfelsägewespe

### Situation

In diesem Jahr beobachten wir einen sehr starken Flug der Apfelsägewespe und der Larvenschlupf hat bereits begonnen.

### Schadschwelle, Kontrolle und vorbeugende Massnahmen

Bei starkem Blütenansatz sind bis 20-30 Tiere pro Falle unproblematisch und wirken natürlicherweise leicht ausdünnend.

### PSM-Einsatz

Allfällige Bekämpfung gleich beim Abblühen mit Quassiaextrakt (3-4 l/ha) mit 1000 l/ha Brühmenge durchführen. Die Behandlung muss sofort durchgeführt werden.

## Schalenwickler, Apfelwickler und Kleiner Fruchtwickler

### Situation

Der Flug der ersten Wickler hat eingesetzt.

### Schadschwelle, Kontrolle und vorbeugende Massnahmen

Für die Überwachung spätestens jetzt Pheromonfallen aufhängen und wöchentlich auszählen.

### PSM-Einsatz:

Die Dispenser für die Verwirrung sollten aufgehängt sein. Weitere chemische Massnahmen, auch Granuloseviren, sind erst später beim Larvenschlupf anzuwenden.

## Pfirsichwickler

### Situation

Die ersten Pfirsichwickler gingen in frühen Lagen in die Fallen.

### Schadschwelle, Kontrolle und vorbeugende Massnahmen

Die Pheromonfallen aufhängen und wöchentlich auszählen.

### PSM-Einsatz:

In Anlagen, in denen Pfirsichwicklerbefall erwartet wird (Vorjahresbefall, Pheromonüberwachung), können Granuloseviren-Produkte eingesetzt werden, die Pfirsichwickler und Apfelwickler erfassen (Madex Twin, Carpovirusine Evo 2, weitere).

## Rote Spinne

### Situation

### Schadschwelle, Kontrolle und vorbeugende Massnahmen

Befallskontrolle auf Larven und Adulte auf den Blättern durchführen. Ansiedeln von Raubmilben mittels Langtrieben aus gut besiedelten Anlagen oder Frostruten aus den Rebbergen.

### PSM-Einsatz

Bei starkem Befall sofort nach dem Abblühen und vor dem Schlüpfen der roten Spinne, Kaliseife einsetzen. Ganze Baumkrone gut bis zur Tropfnässe benetzen.

## Birnblattsauger

### Situation

Vereinzelt können auf den Blütenböden junge Adulte der 1. Generation beobachtet werden. Ab ca. Mitte Mai ist mit den ersten Eiern der 2. Generation zu rechnen.

### Schadschwelle, Kontrolle und vorbeugende Massnahmen

Zur Bekämpfung Ohrwurmverstecke in der Anlage montieren. Beim Abblühen Kontrolle auf Larven durchführen. Schadschwelle: 30-50 % von 100 kontrollierten Fruchtbüscheln.

### PSM-Einsatz

Ab Nachblüte Armicarb (oder äquivalentes Produkt) 5 kg/ha gegen die Larven einsetzen. Die Behandlung nach 5-7 Tagen wiederholen. Anwendung nur an sonnigen, warmen und trockenen Tagen. Bei langanhaltender Feuchte (z.B. am Abend nach einem Regen) bietet sich an, Seifenprodukte wie z.B. Natural einzusetzen.

## Steinobst Krankheiten

Merkblatt: PS im [Biosteinobstanbau](#)

### Monilia, Schrotschuss, Bitterfäule, Sprühflecken

#### Situation

Infektionen finden vor allem bei feuchtwarmer Witterung statt. Bitterfäulebekämpfung erfolgt ab Schorniggestadium. Infektionen mit der Sprühfleckenkrankheit können ab Mitte Mai (drei bis vier Wochen nach der Blüte) bei regnerischer Witterung erfolgen ([Prognosemodell-Sprühflecken](#)).

#### Schadschwelle, Kontrolle und vorbeugende Massnahmen

Bereits bei der Baumerziehung sollte auf gute Durchlüftung und schnelle Abtrocknung geachtet werden.

#### PSM-Einsatz

**Überdachte Kulturen:** in der Regel keine Regulierung mehr notwendig.

**Offene Kulturen:** Bei Zwetschgen und Kirschen mit früherem Schrotschussbefall (oder ersten Symptomen) vor Niederschlägen Tonerdeprodukte (8 kg/ha) oder Kupfer (0.4 kg/ha) einsetzen; beide Produkte in Kombination mit Netzschwefel (3 kg/ha), damit wird eine Teilwirkung gegen Monilia erzielt. Diese Kombinationen wirken auch gegen die Sprühfleckenkrankheit. In Lagen oder bei Sorten mit Befallsrisiko für Bitterfäule Kupfer bevorzugen, da gute Teilwirkung vorhanden. Bei anhaltend feuchter Witterung Kupferbehandlungen (ohne Schwefelzusatz, da fleckenbildend) bis 3 Wochen vor der Ernte wiederholen.

Maximal erlaubter Gesamtkupfereintrag von 3 kg/ha beachten.

Hinweis zur «[Allgemeinverfügung](#) gegen Schrotschuss bei Aprikosen»

## Steinobst Schädlinge

Merkblatt: PS im [Biosteinobstanbau](#)

### Blattläuse

#### Situation

Man findet Kolonien der Schwarzen Kirschenblattlaus und der Grünen Zwetschgenblattlaus.

#### Schadschwelle, Kontrolle und vorbeugende Massnahmen

Die abgeblühten Kirschen und Zwetschgen sollten jetzt auf Blattlausbefall kontrolliert werden. Gerade bei Jungbäumen ist praktisch kein Blattlausbefall tolerierbar.

#### PSM-Einsatz

Bei Kirschen können Neem-Präparate eingesetzt werden, sobald genügend Blattmasse vorhanden ist. Bei starkem Blattlausdruck bei Jungbäumen ist zusätzlich eine Behandlung mit Seife und Pyrethrum möglich. Dabei ist eine gute Benetzung bis zur Tropfnässe des gesamten Baumes (inkl. Wurzelausschlägen) entscheidend. Wichtig ist, dass die Blätter noch nicht eingerollt sind. Bei ungebremst starkem Blattlausdruck lohnt sich zudem das händische Entfernen der ersten Befallsstellen.

Gegen Zwetschgenblattlaus bringen die erlaubten Kontaktmittel auf Pyrethrumbasis in Kombination mit Kaliseife oft nur eine Teilwirkung, da die Blätter nach der Abblüte sehr schnell einrollen. Daher ist eine Behandlung nur punktuell bei Jungbäumen zu empfehlen.

### Pflaumensägewespe

#### Situation

Die Überwachung der eigenen Anlagen mit Weissfallen ist sehr wichtig, eine Bekämpfung ist in Spätlagen noch möglich (bis BBCH71).

#### Schadschwelle, Kontrolle und vorbeugende Massnahmen

Schadschwelle: 80-100 Wespen pro Weissfalle je nach Sorte und Fruchtansatz.

#### PSM-Einsatz

Quassia-Präparate sofort beim Abblühen einsetzen (siehe Hinweis Apfelsägewespe).

### Pflaumenwickler

#### Situation

Der Flug der ersten Pflaumenwicklergeneration hat in frühen und mittleren Lagen letzte Woche eingesetzt. Die Eiablage ist nun im Gang und mit den ersten Larven ist Mitte-Ende Mai zu rechnen.

#### Schadschwelle, Kontrolle und vorbeugende Massnahmen

Der Befall der ersten Generation kann in der Regel vernachlässigt werden. Totaleinnetzung kann den Befall reduzieren.

#### PSM-Einsatz

Verwirrungstechnik mit Isomate-OFM Rosso sollte aufgehängt sein. Bedingungen: Anlagegrösse über 0.5 ha.

### Rostmilben

Rostmilben können auf Zwetschgen bis im Sommer stärkere Populationen aufbauen. Mit drei bis vier Schwefelbehandlungen von 3-4 kg/ha (je nach Temperatur) ab Blühbeginn bis Juni wird die Populationen tief gehalten.

### Kirschessigfliege (KEF)

#### Situation

#### Schadschwelle, Kontrolle und vorbeugende Massnahmen

Seitliche Insektenschutznetze sofort nach der Blüte schliessen und bis zur Ernte konsequent geschlossen halten. Zur Früherkennung Becherfallen mit Fangflüssigkeit in und um die Kultur installieren.

#### PSM-Einsatz

Eine **ordentliche Bewilligung** haben Mittel mit dem Wirkstoff Spinosad (z.B. Audienz, Elvis) nur in Kirschen, und Kaolin im Steinobst (nicht auf Tafelobst).

Per [Allgemeinverfügung](#) ist der Wirkstoff Spinosad auch bei Zwetschgen und Aprikosen bewilligt.

## Links

- [Betriebsmittelliste FiBL](#)
- [RIMpro Schorf-Prognose](#)
- [Bio Knospe Richtlinien und Weisungen](#)
- [Pflanzenschutz im Biokernobstanbau \(Merkblatt FiBL\)](#)
- [Pflanzenschutz im Biosteinobanbau \(Merkblatt FiBL\)](#)
- [Merkblätter Schädlinge Agroscope](#)
- [Liste bewilligte Pflanzenschutzmittel BLW](#)
- [Feuerbrand Blüteninfektionsprognosemodell](#)
- [Agrometeo](#)
- [Schädlingsprognose SOPRA](#)
- [Pflanzenschutzspritzen und PSM](#)
- [Anwenderschutz](#)
- [Reduktion diffuser Quellen](#)

---

## Hinweise der Redaktion

Diese Pflanzenschutzmitteilung enthält nur die wichtigsten Krankheiten und Schädlinge, sowie eine Auswahl der möglichen Pflanzenschutzmittelgruppen bzw. -wirkstoffe. Wir erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Für detailliertere Informationen kontaktieren Sie die [Bio-Pflanzenschutzmerkbüätter](#) und die Mitteilungen auf [bio.aktuell.ch](#), ergänzt mit den Daten und Informationen von [Rimpro](#), [Agrometeo](#) und [Sopra](#) sowie [Merkbüätter Pflanzenschutz](#) der Agroscope. Für die Mittelwahl ist die [Betriebsmittelliste des FiBL](#) verbindlich.

Die Wartefristen, Dosierungen sowie die Auflagen und Bemerkungen der Zulassungsbehörden sind verbindlich und zwingend einzuhalten.

### **Wichtig:**

*Bei den Mitteilungen handelt es sich vorwiegend um überregionale Zeitpunktprognosen, die auf den aktuellen Stand von Krankheiten und Schädlingen aufmerksam machen und Hinweise zu aktuellen Kontrollen und Pflanzenschutzproblemen geben. Unterschiede zwischen Anlagen und Sorten können nicht berücksichtigt werden. Der Entscheid über eine Pflanzenschutzmassnahme liegt beim Betriebsleiter selbst und muss auch auf seine eigenen Beobachtungen, Kontrollen, Erfahrungen und Anforderungen in der betreffenden Anlage abgestützt werden.*

Ergänzende oder zusätzliche Beratungsinformationen zur Schorfentwicklung, zum Steinobstanbau, zum Hochstammanbau und zum Beerenanbau sowie zu Veranstaltungen finden Sie unter [Obstbüulletins](#) auf der Plattform [www.bioaktuell.ch](#)